

Zeitschrift: Jahrbuch Archäologie Schweiz = Annuaire d'Archéologie Suisse =
Annuario d'Archeologia Svizzera = Annual review of Swiss Archaeology

Herausgeber: Archäologie Schweiz

Band: 92 (2009)

Rubrik: Zeitstellung unbekannt = Epoque incertaine = Reperti non datati

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ZEITSTELLUNG UNBEKANNT – EPOQUE INCERTAINE – REPERTI NON DATATI

Küttigen AG, Horen/Charhof (Ktt.008.2)

LK 1089, 646 815/251 725. Höhe 410 m.

Datum der Grabung: 9./11./30.7.2008.

Neue Fundstelle.

Geplante Baubegleitung (Bau Kantonsstrasse). Grösse der Grabung 100 m².

Eisenverhüttungsplatz.

Anlässlich einer systematischer Baustellenprospektion auf dem Trasse der neuen Staffeleggstrasse beobachtete Paul Gutzwiller Reste eines EisenverhüttungsOfens. Die Fundstelle befindet sich im Horentäli östlich des Dorfes Küttigen unweit der gleichnamigen Burgruine.

Die dokumentierten Reste des Rennofens bestehen lediglich aus der stark verziegelten, ca. 30 cm Durchmesser messenden Sohle der Schmelzgrube. Darin und in der nächsten Umgebung des Ofens fanden sich zahlreiche Schlacken, darunter viele für Rennöfen typische Laufsclacken. Reste des Aufgehenden des Ofens waren keine mehr erhalten.

Die C14-Analyse von Holzkohle aus dem Ofen lieferte eine Datierung ins 6./7. Jh. Der Abbau und die Verhüttung der lokal anstehenden Bohnerze im Gebiet Küttigen/Erlinsbach im Mittelalter und der Neuzeit ist historisch überliefert. Eine ältere Eisengewinnung in diesem Gebiet ist anzunehmen, jedoch fehlen bislang entsprechende Funde. Mit dem Befund vom Horentäli vergleichbare Rennöfen sind aus andern Gebieten mit vergleichbaren Erzvorkommen in der Schweiz oder in Süddeutschland seit der Eisenzeit bekannt.

Es ist davon auszugehen, dass der Rennofen nicht alleine stand und im Horentäli noch Reste weiterer Öfen zu finden sind.

In der Umgebung des Rennofens wurden zahlreiche Fragmente prähistorischer, am ehesten bronzezeitlicher Keramik aufgesammelt. Diese Funde belegen eine Besiedlung des Horentälis bereits in der Bronzezeit. Ebenfalls fanden sich vereinzelte römische Keramikfragmente als Lesefunde, welche wahrscheinlich in Zusammenhang mit dem im Bereich der Kirche Küttigen vermuteten römischen Gutshof stehen.

Archäologische Funde: Keramik, Schlacken, wenig Bohnerz.

Probenentnahmen: Holzkohle (C14-Datierung).

Datierung: C14. ETH-36699: 1455±30 BP (550–650 AD, cal 2 Sigma); ETH-36700: 1495±35 BP (530–650 AD, cal 2 Sigma).

KA AG, A. Schaer und P. Gutzwiller.

St-Sulpice VD, Hôtel EPFL et Logements pour étudiants EPFL

voir Epoque Romaine

Wil SG, Alpbach

LK 1073, 722 899/257 074. Höhe 512 m.

Datum der Bergung: 25.8. und 9.9.2008.

Neue Fundstelle.

Ungeplante Bergung.

Sonstiges.

Am 11.8.2008 meldete Förster Anton Ziegler vom Forstamt Wil, im Prallhang des Mündungsbereichs des renaturierten Alpbachs in die Thur seien bearbeitete Hölzer zu sehen. Am 25.8. und am 9.9.2008 wurden die Stämme mit Hilfe der Equipe des Forstamts geborgen.

Unter 3 m geschichtetem Flusskies lag ein 5.2 m langer Stamm in Ost-West-Richtung. Beide Enden waren rechteckig durchlocht, darin steckten jeweils die Reste eines runden Pfahls. Darunter lagen – quer dazu und direkt auf hartem Schwemmsand – 4 weitere Baumstämme, die im wurzelseitigen Teil mindestens eine, teilweise zwei Durchlochungen aufwiesen. Die bis zu 8 m langen Hölzer waren nur rudimentär zugerichtet (Rundholz, teilweise mit Rinde). Im Kronenbereich waren noch bis zu 40 cm lange Astreste vorhanden.

Im gleichen Bereich befanden sich zudem verschiedene Pfahlreste sowie abgeschnittene Äste, alles sehr unregelmässig gelagert.

Interpretation: Es dürfte sich um eine Flussgrundsicherung durch Rauhholz gehandelt haben.

Probenentnahmen: Hölzer für Dendro (Dendrosuisse, M. Schmidhalter), C14 (ETHZ).

Archäologische Funde: 1 Scherbe 19. Jh.

KA SG, R. Steinhauser.